



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Bad Vilbel
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher
Herbert Anders
Rathaus

Bad Vilbel, 19. Oktober 2019

Am Sonnenplatz 1
61118 Bad Vilbel

Sehr geehrter Herr Anders,

wir möchten Sie bitten folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 12. November 2019 zu setzen. Wir bitten den Antrag vorher im Plan-Bau- und Umweltausschuss beraten zu lassen. Die Redezeit bitten wir auf 60 Minuten festzusetzen.

Antrag

Vermeidung von Mikroplastik-Emissionen bei Sportanlagen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Vilbel fordert den Magistrat auf, sich für die Vermeidung des Eintrags von Mikroplastik in Ökosysteme einzusetzen. Hierbei ist der Kontakt zu regionalen sowie nationalen Verbänden (Sportbunde, Städtetag) herzustellen und zugleich sicherzustellen, dass eine unbeeinträchtigte Fortführung des Sportbetriebs gewährleistet wird. Dazu sollen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- 1) Es wird nach Möglichkeit ab sofort auf den Einsatz von Materialien verzichtet, die Mikroplastik gemäß der Definition der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) beinhalten.
- 2) Der Magistrat wird weiterhin beauftragt zu prüfen und zu berichten
 - a) Bei welchen Sportanlagen in Bad Vilbel entsprechend Mikroplastik enthaltende Materialien verbaut sind.
 - b) Welche Möglichkeiten bestehen, diese auf unbedenkliche Materialien umzustellen und welche Kosten dies verursachen würde.
- 3) Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept zu erstellen, die Sportanlagen umzurüsten, für den Fall, dass im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung „REACH“ dies bis 2022 notwendig werden sollte.

Begründung

Der Studie „Kunststoffe in der Umwelt: Mikro- und Makroplastik“ des Fraunhofer-Instituts für Umwelttechnik von 2018 zufolge wurden Sportanlagen- insbesondere Kunstrasenplätze- als

Fraktion

Lucia André
Klaus Arabin
Mirjam Fuhrmann
Carsten Hauer (stv. Vors.)
Dr. Bernd Hielscher
Katja Koci
Christian Kühn (. Vors.)
Udo Landgrebe (Magistrat)
Tanja Tahmassebi-Hack
Michael Wolf
Isil Yönter

C/O

Christian Kühn
Im Mühlengrund 31
61118 Bad Vilbel
Mobil 0170 545 9091
e-mail:
christian.kuehl@spd-
badvilbel.de

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Bad Vilbel
Postfach 13 03
61101 Bad Vilbel
Tel. 40 56 22

e-mail: fraktion@spd-badvilbel.de

Website: www.spd-badvilbel.de

Bankverbindung

Konto: 1003496

Frankfurter Volksbank (BLZ 501 900 00)

Wir in Bad Vilbel

SPD



der drittgrößte Emittent von Mikroplastik in Deutschland identifiziert. Demnach gelangen von dort durch Abrieb und Verwehungen rund 11.000 Tonnen kleinster Plastikteile in die Umwelt. Der Zerfall dieser Plastikteile kann teilweise hunderte Jahre dauern. Insbesondere über das Trinkwasser (Kläranlagen sind auf Mikroplastik-Partikel in der Regel nicht ausreichend vorbereitet) und die Anreicherung in Lebensmitteln finden sie im Weiteren auch den Weg in die Nahrungskette.

Plastik kann Giftstoffe wie beispielsweise Weichmacher enthalten, die als krebserregend, giftig oder endokrin aktiv gelten. Zahlreiche Unternehmen haben Mikroplastik bereits (wieder) aus ihren Produkten verbannt. Kunstrasenplätze enthalten in der Regel 40 bis 100 Tonnen Granulat, das aus Mikroplastik besteht. Davon werden jährlich bis zu 10 Prozent ausgeschwemmt und an die Umwelt abgegeben. Für Sportanlagen und Fußballplätze existieren verschiedene alternative bauliche Lösungen, die gänzlich ohne Mikroplastik auskommen und für Bad Vilbel in Frage kommen.

Das auf Kunstrasenplätze derzeit regelmäßig Verwendung findende Granulat wird seitens der Europäischen Chemikalienagentur als Mikroplastik eingestuft. Entsprechend der EU-Chemikalienverordnung „Reach“ (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006) steht ein mögliches vollständiges Verbot von dessen Ausbringung ab 2022 im Raum. Der Hessische Fußball-Verband weist darauf hin, dass im Falle eines Verbots durch die Umrüstung der Sportanlagen erhebliche Kosten auf die Kommunen zukommen werden und dies erhebliche Auswirkungen auf die Sportlandschaft bzw. den Sportbetrieb haben kann.

Hintergrundinformationen:

Studie „Kunststoffe in der Umwelt: Mikro- und Makroplastik“ des Fraunhofer- Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT (Umwelttechnik):

<https://www.umsicht.fraunhofer.de/content/dam/umsicht/de/dokumente/publikationen/2018/kunststoffe-id-umwelt-konsortialstudie-mikroplastik.pdf>

Informationen des Umweltbundesamtes zur geplanten Beschränkung von Mikroplastik durch die „REACH“-Verordnung“:

<https://www.umweltbundesamt.de/eu-plant-beschaenkung-der-verwendung-von?parent=69322#textpart-2>

Mit freundlichen Grüßen

Christian Kühl
Fraktionsvorsitzender